

Seitens bleiben beliebt und unverändert notirt. — Seidenwaren. Die Fabrikanten sind mit inländischen Aufträgen für Herbstlieferung nach Amerika ziemlich beschäftigt und auch die älteren Sorten werden sich allmählich. Die Lage der Branche im Ganzen ist jedoch noch nicht so, um eine Erhöhung der Preislagen zu gestatten. — Garne. In Flach- und Low-Garnen waren die geringeren Sorten heute unverändert im Preise und nicht besonders befragt, die besseren Sorten dagegen knapp und von den Spinners, theilweise mit Erfolg, etwas höher gehalten. Jutegarne finden normale Nachfrage und sind unverändert. — Rohwolle. Das Geschäft in Wollwaren ist hier und in London still und Verkäufe können nur durch niedrigere Preise bewirkt werden. Dagegen sind an beiden Plätzen, in Folge weiterer Concessionen der Verkäufer ein ziemlich ansehnliches Contractgeschäft in neuer Waare für October-Berücksichtigung. Für spätere Lieferungsstermine giebt die Woll-Speculation noch billiger ab. — Flachs. Die Spinner glauben an eine längere Fortdauer der gegenwärtigen niedrigen Preise, befrachtet durch die ungünstigen Ernteberichte von Irland und neuerer Nachrichten, wonach der durch die Flachsraupe angerichtete Schaden weit weniger gering ist, als man im Anfange annahm. Es herrscht in Folge dessen keine Reizung, Wollwaren zu kaufen, um so weniger, als dieselbe meistens aus Partien von sehr geringer Qualität besteht. Für Lieferung wird gleichfalls nur sehr wenig gemacht.

New-York, 9. August. Rio-Kaffee. Die Elemente, welche in voriger Woche unsern Markt stark verließen, haben sich in dieser Woche noch kräftiger entwickelt, da ihnen anhaltend günstige Nachrichten aus den Produktionsländern zu Hülfe kamen. Von Rio de Janeiro meldet man eine wesentliche Preissteigerung und da Europa fortfährt, den größten Theil der dortselbst auf den Markt kommenden neuen Kaffees zu absorbiren, so haben die Vereinigten Staaten vor der Hand wenig Chance, sich in umfangreicher Weise zu versorgen. Die hiesige Statistik gestaltet sich jetzt so, daß der regelmäßige Bedarf während der nächsten 4 Wochen bis in dieser Zeit zu erwartenden Zufuhren um ca. 75,000 Sack überlegen wird, so daß also die alten Vorräthe um so viel zusammenzulegen müssen. Angesichts dieser Thatfachen haben Preise sich immer mehr befestigt. Die Vorräthe in erster Hand waren schon auf ca. 35,000 Sack herabgesunken, aber sie haben heute wieder einen Zuwachs durch die Landung des Dampfers "Tacho de Brahe" erhalten, welche aus ca. 12,000 Sack Rio und ca. 11,000 Sack Santos besteht. Die Käufer derselben werden wahrscheinlich erst Anfangs nächster Woche aufgestellt werden und erwartet man dann ein lebhaftes Geschäft zu vielleicht etwas höheren Preisen. Moracabos, welche der Waare bisher nicht sofolat waren, zeigen nachdrücklich durch ihre relative Billigkeit die Aufmerksamkeit auf sich und alles Begehrenswürthe, was vorkam, wurde aufgegriffen. Der Markt schließt 1c höher. In Java herrscht noch immer der alte Zustand, indem sich das Interesse bei gleichem Rang an Vorräthen wiederum auf schwimmende Posten warf. Preise von diesem haben wiederum 1c angezogen. Während das Schiff "Jamaica", welches, wie früher erwähnt, schon überfällig ist, noch immer nicht ankam, traf heute das Schiff "Margarethe Knicht" von Padang mit ca. 7000 Picul Kaffee hier ein und wird dem dringenden Bedarf abgeholfen. Für diese spezielle Abgabe hat sich, seit sie heute angekommen ist, eine Preissteigerung von 1/4-1/2 c constatirt. Die Nachrichten von Europa tragen dazu bei, das Vertrauen zu stärken. Die Lagen für die am nächsten Mittwoch stattfindende Auction geben um circa 5 Proc. über den jüngsten Auctions-Kurs. — Umlage von Rio- und Santos-Kaffee in New-York 18,565 Sack, in Baltimore 11,842 Sack, in Mobile ist der Vorrath ausverkauft, in Galveston 2150 Sack. — Umlage von reinfahrenden Sorten in New-York 12,011 Sack Moracabo, 1800 Sack Savanilla, 1040 Sack Perisifanischer, 771 Sack Caha Rica, 64 Sack Jamaica. — Notierungen: Rio ordinary 13 1/2 bis 13 3/4 c, fair 15 1/2 c, good 16 1/2 c, prime 17 bis 17 1/2 c, Santos 15 1/2 c, Java und Padang 23 1/2 bis 26 c, Moracabo 18-17 c, Baguatra 14-16 c, Jamaica 18-16 c, Caha-Rica 14-17 c, Perisifanischer 18-16 c, Angostura 18-16 1/2 c, Savanilla 18-16 1/2 c, alles Gold. — Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

Table with 2 columns: Location and Quantity. Includes entries for Baltimore (58,978 Sack), Mobile (1291), New-Orleans (9000), Galveston (69,909 Sack), and Schwinmend u. ladend f. d. Vereinigten Staaten bis zum 16. Juli (23,126).

Braunschweig, 24. August. Rohwolle. Die in dieser Woche an den Markt gebrachten Rohprodukte wurden bei guter Frage ungefähr zu letzten Notierungen begeben und erreichte der Umsatz auf circa 6000 Ctr. Raffinirter Ruder. Das Geschäft war auch in den letzten acht Tagen wenig belebt wegen mangelnden Angebots passender Qualitäten; die Anforderungen zeigen, daß Vorräthe in Händler- und Conumentenhand nicht existiren, und werden die gestrigen Preise der Rohwolle willig gezahlt. — Die heutigen Notierungen sind: für Raffinade 42.00 A, f. Weiss 41.95 A, f. do. 41.00 A, m. do. 40.75-40.50 A, ord. do. 40.95-40.90 A, ercl. Fas. gem. Raffinade 44.00-41.00 A, gem. Weiss 39.75 bis 38.50 A, Fas. weiss A, do. blond 36.00 bis 34.50 A, do. gelb 33.50-32.50 A, do. braun 31.50-30.00 A, incl. Fas. per 50 Kilogr. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Rohwolle 97 Proc. — do. 96 Proc. — do. 95 Proc. — ercl. Fas. — Rohwolle 94 Proc. — do. 93 Proc. — do. 92 Proc. — Rohprodukte, centr. ord. 20.50-20.50 A, per 50 Kilogr. Wabenmelasse 48 3/4 (81.5 Art) effective und spätere Lieferung 4.80 A, per 50 Kilogr. excl. Fas.

Paris, 24. August. Rohwolle rubia. Nr. 10/15 per August per 100 Kilogr. 64.50, Nr. 5 7/8 per August per 100 Kilogr. 63.50. — Weißer Zucker rubia, Nr. 8 per 100 Kilogr. per August 82.50, per September 84.00, per October-Januar 82.50.

London, 24. August. Cavanawurde rubia. London, 24. August. Leinsl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 85 Tons nach Hamburg und 64 Tons nach Rotterdam.

Bremen, 24. August. (Wochenbericht.) Tabak in Häffern.

Table with 4 columns: Description, Quantity, Price, and Total. Includes entries for Bager 450 68 190, Direct in Berl. 328, and Gesamtablass der Woche 2116 145 1961.

Tabak in Seronen, Baden und Rifen. Aus erster Hand wurden verkauft: 239 Ser. Havana, 840 Ser. Carmen, 558 Ser. Palmyra, 3338 Baden Brasil, 2136 Rifen Seedleaf. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 2825 Seronen Havana, 70 Ser. Java, 658 Ser. Cuba, 1897 Ser. Ambalema, 7738 Ser. Carmen, 240 Ser. Ciron, 742 Ser. Palmyra, 600 Ser. Domingo, 21,894 Baden Brasil, 87 Baden Portorico, 281 Rifen Seedleaf, 1800 Baden Java und Sumatra, 319 Körbe Barinas-Rollen, 800 Baden Rania, 4590 Baden türkischer und griechischer, 500 Baden Gmeralda, 740 Baden merlanischer, 240 Baden Jamaica, 160 Baden Naturin, 86 Baden Smyrna, 90 Körbe Barinas-Blätter.

Hamburg, 24. August. (Original-Bericht von George Fraunhaeber & Co.) In den letzten 14 Tagen gingen unsern Markt etwas beträchtlichere Anmerkungen von neuen weißen Rieffasaten zu. Dieselben fanden, soweit die Anhaber mäßige Preise stellten, bessere Beachtung. Die Beschaffenheit der Saaten läßt immerhin eine durch Regen herbeigeführte starke Schädigung erkennen. Feine und hochfeine Qualitäten sind daher selten. Von neuem Nothlande Böhmens und Schlesiens einzelne Proben, dieselben zeigten ebenfalls eine nur mittlere, durch Regen beeinträchtigte Beschaffenheit. Da jedoch seit mehreren Tagen schöne und trockene Witterung eingetreten ist, so dürfte diese die weitere Entschädigung von Nothfaat, welche in dem Kuchschlag abendenden Umfange erst Ende dieses und Anfangs nächsten Monats erwartet wird, nach jeder Richtung hin wesentlich fördern. Von Nothfaat verhandelt New-York vom September 1877 bis Ende Juli 1878 113,388 Sack — ca. 151,200 Hectoliter, hieron waren 95,081 Sack (ca. 46,800 Hectoliter) für Hamburg bestimmt. Diese in den Vorjahren noch nie erreichten Export-Rablen lassen einen von Jahr zu Jahr in Amerika erheblich gesteigerten Kleebau erkennen. Klüße diejähriger Ernte kam in kleinen Partien an unsern Markt. Die Qualität fällt wesentlich besser, als die der 77er Ernte; da Bestände dieser Farbe nicht vorhanden sind, so fanden die bis jetzt angebotenen kleinen Quantitäten zu Preisen von 70-90 A per 50 Kilo Nehmer. Von neuem amerikanischen Typothese sind bereits Proben eingetroffen. Die Qualität derselben befriedigt.

Stettin, 24. August. Deringe. Von Schottland war der Import der letzten Woche wiederum 7963 Tonnen, so daß die bisherige Gesamtzufuhr dieses Jahres sich auf 35,153 Tn. beläuft gegen gleichen Zeitraum in 1877 41,798 Tn., in 1876 43,006 Tn., in 1875 49,517 Tn., in 1874 54,227 Tn., in 1873 52,952 Tn., in 1872 26,820 Tn., und in 1871 31,664 Tonnen. Die Berichte über den Frang in Schottland lauten andauernd günstig und sowohl dieser Umstand wie auch die nicht unbedeutenden Zufuhren verheissen nicht auf die Preise an unsern Markt eine mäßige Stimmung herbeizuführen. Die Notierungen sind für Gronen und Fußbrand 36-35.50 A trans. bezahl. Ungestempelter Vollerling ist mit 36-34 A transit bezahl. ungestempelter Matros 20-23 A bezahl. Von Norwegen betrug die Zufuhr ca. 12,000 Tonnen in letzter Woche. Kaufmanns-30 A, groß mittel 27-25 A nach Qualität, reell mittel 20-22 A, mittel 15-12 A trans. bezahl. Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 20. August d. J. 8307 Tonnen verladen, mithin Total-Abgang vom 1. Januar bis 20. August d. J. 112,539 Tn. gegen 87,240 Tn. in 1877, 130,995 Tn. in 1876, 111,644 Tn. in 1875, 110,578 Tn. in 1874 und 129,201 Tonnen in 1873 gleichen Zeitraums. — Sardellen sehr fest und höher, Preise nominal, 1877er 48 A gef., 1876er 40 A gef., 1875er 40 A gef., 1874er 32 A gef.

Breslau, 24. August. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per August-September 63.80, per September-October 61.00, per October-November 48.80. — Weizen per Septbr.-October 185.00, — Roggen per August 114.00, per September-October 114.50, per October-November 117.00. — Haber per August 61.50, per September-October 60.00, per October-November 60.00. — Rint, Bodenlohe-Marke 17.06 bez. — Better: Schön.

Hamburg, 24. August. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine flau. Roggen loco unverändert, auf Termine rubia. Weizen per September-October 183 Br., 182 Gd., per October-November 185 Br., 184 Gd. — Roggen per September-October 118 1/2 Br., 118 1/2 Gd., per October-November 119 Br., 118 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Haber rubia, loco 64 1/2, per October 64. — Spiritus still, per August 46 Br., per September-October 45 1/2 Br., per October-November 43 Br., per April-Mai 41 1/2 Br. — Kaffee lebhaft, Umsatz 9000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 11.00 Br., 10.80 Gd., per August 10.90 Gd., per September-December 10.80 Gd. — Better: Schön.

Bremen, 24. August. Tabak. Umsatz 755 Hön Renduz, 167 Hön Virginia, 214 Hön Maryland, 25 Hön Ohio, 26 Hön Bay, 336 Rifen Seedleaf. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 100 Bollen nordamerikanische. Rubia. — Schmalz, Bilanz, 40 1/2 A, fest. — Speck, short 36 A bezahl, 36 1/2 A Forderung.

Bremen, 24. August. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10.50, per September 10.50, per October 10.50, per September-December 10.65.

Wien, 24. August. Productenmarkt. Weizen loco unverändert, Termine fest, per Herbst 9.05 Gd., 9.07 Br. — Hafer per Herbst 6.77 Gd., 6.82 Br. — Mais (Banat) per Mai-Juni 5.27 Gd., 5.30 Br. — Better: Regenerisch.

Wien, 24. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 26 1/2, per October 26 1/2, per September 26 1/2, per October-December 26 1/2, per 27 Br. Rubia.

Amsterdam, 24. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 267. — Roggen per October 160, per März 160.

Berlin, 24. August. (Aus dem Markt-Boden-Bericht von Berl & Meyer.) Die Ernte in Deutschland dürfte nunmehr den Habiten der Witterung beinahe vollständig entrückt sein und nur die Kühen- und Gebirgsgegenden werden wohl noch Manches an Getreide zu bergen haben. Im Auslande ist der Weizen jedoch noch nicht überall eingefahren, und hat vielfach regnerisches Wetter Beforgnisse hervorgerufen. In England stellt sich nach offiziellen Berichten die Summe des unter Cultur gewesenen Landes wie folgt: von Weizen in 1878 3,128,579 Acres, 1877 3,168,540, 1876 2,995,957; von Gerste 2,469,294 gegen 2,417,588 gegen 2,533,109; von Hafer 2,599,077 gegen 2,754,179 gegen 2,708,430. Ueber Kartoffeln werden aus Großbritannien viele Klagen wegen des Auftretens der Krankheit laut, jedoch muß erst eine nähere Bestätigung über die Verbreitung derselben abgewartet werden. Zur Erforschung der diesjährigen französischen Ernte hat der englische Berichtshalter Mr. Rains-Johnson Frankreich auf einer 14tägigen Tour nach allen Richtungen hin durchstreift und kommt er in seinem, seine Eindricke schildrenden Bericht, auf folgendes Resultat heraus: drei Zehntel des ganzen französischen Weizengebietes ergeben etwas unter einer Durchschnittsernte, zwei Zehntel 20 Proc. weniger und fünf Zehntel 30 Proc. weniger, so daß der Netto-Ertrag ca. 80 Millionen Hectoliter hiernach betragen dürfte. Wägt sich auch auf dieser Art, das Resultat der Ernte eines ganzen tolosanischen Landes wie Frankreich zu finden, das Bestreben nach möglicher Objectivität nicht aufzugeben, so wird man doch immerhin zweifeln müssen, das durch die persönliche Kenntnissnahme eines Einzelnen eine Zuverlässigkeit für die Berechnung der Ernte festhalten kann. Die einlaufenden Berichte sind aus ein und denselben Gegenden so variirend, daß man thätiglich die Erträge jedes einzelnen Gebietes hätte addiren müssen, um zu dem richtigen Ergebnis gelangen zu können. Frankreich nimmt in Getreidehandel in diesem Jahr eine zu dominirende Stellung ein, und von der Größe seines Bedarfs hängt zu sehr der fernere Preisgang am Weltmarkt ab, als daß auf so frühzeitige und mit verhältnißmäßig dürftigen Mitteln hergestellte Schätzung Combinationen schon gemacht werden dürfen. Die von anderer Seite bereits vor ca. 14 Tagen angenommene Schätzung von 94 Millionen Hectolitern beweist durch ihre enorme Differenz gegen obige, daß es noch zu früh ist, effective Zahlen anzugeben. Interessant dürfte die am Wiener internationalen Markt demnach zu veröffentlichen Ernteberichte aus den verschiedenen Ländern sein, und werden dieselben an dieser Stelle seiner Zeit Beachtung finden. — Im Getreidehandel hat sich die feste Haltung der Börse nicht überall zu behaupten vermocht. Die in diesem Jahre vorzugsweise Ausschlag gebenden Länder sind Amerika und Frankreich, ersteres als Hauptexporteur, welches das Deficit Europas meist zu decken hat, letzteres als nicht zu unterschätzender Concurrent Englands im Einkauf. Je nachdem die Ernte in beiden Ländern ausfallen wird, so nachdem dürfte sich der Preisgang gestalten. Die im letzten Bericht mitgetheilte erhebliche Herabminderung der Erntehoffnungen in Amerika hatte bekanntlich zu wesentlichen Preissteigerungen Veranlassung dort so wohl, wie in Europa, gegeben, da jedoch an den Stapelplätzen der Vereinigten Staaten reichlich effective Waare an den Markt kam und trotz der ziemlich großen Verschiffungen die sichtbaren Vorräthe ferner zunahm, so gingen Preise in New-York herunter. Die Abreibungen aus den Atlantischen Häfen betragen in der am 17. endenden Woche nach Großbritannien 126,000 Ctr., gegen 79,000 Ctr. Weizen im Vorjahre; nach dem Continent 155,000 Ctr.; aus Galifornien und Oregon 80,000 gegen 11,000 Ctr. im Vorjahre. Die "visible supply" betragen am 17. August 6,600,000 Bush. Weizen gegen 6,000,000 in der Vorwoche und 2,979,149 in 1877. Gleichzeitig trafen von den schwimmenden Ladungen größere Bothen in England ein und mußten Eigner trotz Widerstrebens hier und da in ihren Forderungen nachlassen, wenn sie es nicht vorzogen, ihre Waare bei den nominalen unveränderten Preisen zu behalten. In Frankreich wurden die Zufuhren neuen Gewächses allmählich etwas reichlicher, und ferner beeinflusst durch die anhaltend stark bleibende auswärtige Zufuhr haben Preise keine weiteren Fortschritte machen können, sich vielmehr hier und da ermäßigen müssen. Wo Landwirthe, wie beispielsweise in Paris, etwas höhere Preise forberten, blieb das Geschäft schwerfällig. Frankreichs Import im Juli 1878 betrug von Weizen 1,137,156 met. Ctr. gegen 248,703 gleichzeitig 1877, von Weizenmehl 10,202 gegen 12,503, in den 11 Monaten der Campagne vom 1. September 1877 bis 31. Juli 1878 führte Frankreich an Weizen und Mehl 6,018,411 met. Ctr. gegen 3,867,981 in der vorhergehenden Campagne ein, während die Ausfuhr in 1877-1878 gegen 4,588,189 in 1876-1877 erreichte. Die Darbanelen passiren vom 7 bis 16. August 30 Weizenfahrte, von denen 16 für Marseille, 1 für England, 8 für Italien, 3 für Malta, 1 für Gibraltar und 1 für Hamburg bestimmt waren. Belgien und Holland blieben für Weizen recht still, und mußte Roggen in Folge des großen Angebots von nord- und westlicher wie amerikanischer Waare seine Notiz wesentlich ermäßigen. Der Rhein sowohl, wie Süddeutschland hatten an ihren Märkten hinreichende Zufuhren neuen Gewächses und konnte aus Mitteldeutschland aus gleichem Grunde den bisherigen Bezug aus Norddeutschland beschränken. Oesterreich-Ungarn sandte mäßige Berichte, welche namentlich für Weizen auf den nicht genügenden Versandbedarf zurückzuführen sind. Russland hielt in seinem Preisgange nicht gleichen Schritt mit den Ermäßigungen in Deutschland, so daß neue Abschlässe nur wenig zu Stande kamen.

Berlin, 24. August. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: NO. Barometer: 96. Thermometer: früh + 13°. Better: trübe. An unserm heutigen Getreidemarkt zeigte sich für Weizen und Roggen sehr feste Stimmung und die Preise zeigen gegen nicht unwesentlich an. Weizen-Waare fand etwas bessere Beachtung. — Hafer auf Termine geschäftslos, war in loco stark angeboten und mußte billiger erlassen werden. — Haber erfreute sich guter Kaufkraft bei wesentlich höheren Preisen. — Spiritus verkehrte in fester Haltung zu anziehenden Preisen; spätere Sichten waren bevorzugt.

Weizen per 1000 Rilo loco 165-210 A, nach Qualität gefordert, wech dunt poln. 198-204 A ab Bahn bez., per August 190 1/2, 199 1/2, A, bez., per September-October 190 1/2, 199 1/2, A, bez., per November-December 189-199 A, bez., per Roggen-

December 189-199 A bez., per April-Mai 193 bis 196 A bez. Roggen per 1000 Rilo loco 116-136 A nach Qualität gefordert, ab-r inländ. 117-118 A ab Bahn bez., neuer inländischer 129-131 A ab Bahn bez., per August 118-119 A bez., per September-October 119 1/2, 121 A bez., per October-November 122 1/2 A bez., per November-December 123 bis 124 A bez., per April-Mai 196 1/2, 196 1/2, A bez., Gef. 1000 Ctr. Rindungspreis 118 1/2, A Gerste per 1000 Rilo loco 110-176 A nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Rilo loco 105-190 A nach Qualität gefordert, ab- und westpreussischer 195-140 A, russischer 118-132 A, pommerischer 135-142 A, schlesischer 155-142 A, böhmischer 135-142 A, Alles ab Bahn bez., per September-October 192 A bez., per October-November 198 A bez., per April-Mai 197 1/2, A bez.

Mais per 1000 Rilo loco 134-138 A nach Qualität gef., besterablicher 137 A ab Bahn bez. Gerste per 1000 Rilo Rodwaare 155-195 A, Futterwaare 130-155 A, Alles nach Qualität gefordert.

Weizenmehl 0: 27.50-28.50 A, do. 0 und 1: 28.00-28.00 A, Roggenmehl 0: 20.75-19.00 A, do. 0 und 1: 18.95-17.95 A, Alles per 100 Rilo brutto incl. Sad. Roggenmehl 0 und 1: per August 17.30-17.35 A bezahlit, per August-September 17.30-17.35 A bez., per September-October 17.30-17.35 A bez., per October-November 17.65 A bez., per November-December 17.75 A bez., per April-Mai 18 A bezahlit. Gef. 1000 Ctr. Rindungspreis 17.35 A.

Getreide per 1000 Rilo, Winter-Raps 260-270 A bez., Winter-Häfen 255-265 A bez., Sommer-Raps 225-245 A bez. Haber per 100 Rilo Netto incl. Fas: loco 64 A, ohne Fas 63 A bez., per August 63.8 A bez., per September-October 62-62.8 A bez., per October-November 61.4-61.7 A bez., per November-December 60.8-61 A bez., per December-Januar 60.9-61.2 A bez., per April-Mai 61.5 A bezahlit.

Wein per 100 Rilo Netto incl. Fas loco 66 A. Petroleum per 100 Rilo Netto incl. Fas loco 28.5 A bez., per August 28.8 A bez., per September-October 28.8 A bez., per November-December 28.6 A bez., per December-Januar 24 A bez. Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Fas 57.8 A bez., mit Uebernahme der Fässer: per August 56.5-56.8-56.7 A bez., per August-September 56.5-56.8-56.7 A bez., per September-October 56.2-56.5 A bez., per October-November 56.8 bis 51.2 A bez., per November-December 49.9-50.3 A bez., per April-Mai 51.8-52.3 A bez., Gef. 80,000 Liter. Rindungspreis 56.7 A bezahlit.

Erfurt, 24. August. (Original-Producten-Bericht von G. E. Rühlwein.) Während dieser Woche war die Witterung unbeständig, indeß bis gestern nicht so regnerisch, daß die Erntearbeiten eine nachbaltige Unterbrechung erlitten hätten. Die Getreidepreise haben sich für schöne Qualitäten behauptet, wogegen geringere Sorten nur schwer veräußert bleiben.

Weizen 200 bis 210 A, Roggen 148 bis 158 A, Gerste 155 bis 174 A, Hafer 160 bis 158 A, Reisfaat 290 bis 300 A, Better 270 bis 288 A per 1000 Kilogramm. ... 280 bis 285 A, Erbsen, gelb und grün, 18 bis 19 A, do. Victoria-80 bis 31 A, Linen 21 bis 27 A, Bohnen, weiße, 38 bis 35 A, Biebohnen 16 bis 17 A, per 100 Kilogramm. Bienen 14 bis 15 A, Gerstenmehl, weiß, 15.50 bis 16 A, Gerstenfuttermehl 14 bis 14.50 A, Graupenfutter 7 bis 9 A per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Börter. Leipzig, 24. August. Wetter: trübe. Wind O. Barometer früh: 27.6". Thermometer früh + 15°.

Weizen per 1000 Rilo Netto niedriger, loco inländ. alter 200-213 A bez., do. do. neuer 199-198 A bez., do. russisch-galischer gelb 150-200 A bez., do. do. weiß 195-200 A bez., do. ungar. 200-204 A bez. u. Bef. Roggen per 1000 Rilo Netto niedriger, loco hiesiger 136-141 A bez. u. Br., do. russischer 124-128 A bez. u. Br., do. poln. 138-140 A bez. u. Br., do. Bohnen neu 136-140 A bez. u. Br. Gerste per 1000 Rilo Netto, loco hiesige 100-170 A bez., feinste aber Notiz.

Hafer per 50 Rilo Netto 15-14.75 A. Hafer per 1000 Rilo Netto loco hies. 140-154 A bez., do. böhm. 142-143 A bez. u. Br., do. russ. 135-138 A bez. u. Br. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 130 bis 128 A bez. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 29-34 A. Oelfaat pr. 1000 Rilo Netto Raps hiesiger trocken 275-280 A bez. u. Br. Oelfaaten per 100 Rilo loco hiesige 14 A bez. Haber, rohes, pr. 100 Rilo Netto ohne Fas rubia, loco 62.50 A bez., per August-September 63 A Br., per September-October 63 A Br. Spiritus pr. 10,000 Liter Proc. ohne Fas besser, loco 58 A Gd., den 19. August loco 59.50 A Gd., den 20. August loco 58.50 A Gd., den 21. August loco 57.90 A Gd., den 22. August loco 57.70 A Gd., den 23. August loco 57.70 A Gd.

Wehl pr. 100 Rilo excl. Sad Hill, Weizenmehl Nr. 0 31 A, do. Nr. 0 29-30 A, do. Nr. I 24 A, do. Nr. II 16 A, do. Nr. III 14 A, Roggenmehl Nr. 0 und I 19-20 A in Seeband, do. Nr. II 18 A. Weizenkalle pr. 100 Rilo excl. Sad, loco 8.25-8.50 A. Roggenkalle pr. 100 Rilo excl. Sad, loco 10 bis 10.30 A.

Bohlen- und Coaks-Bericht ab Zwissau. Freitag, 23. August. 1291 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schiffahrtsberichte. New-York, 24. August. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd "Ober" ist hier eingetroffen. Ueberseetische Dampfer. Eingetroffen in Liverpool der Cunard-Dampfer "Scythia" von New-York; in Cuesbet der Allan-Dampfer "Hibernian" von Liverpool, "Cybell" von Clyde; in Boston "Albatros" von London; in New-York (21.8.) der französisch-transatlantische Dampfer "Belle de Paris" von Havre. — (Ankunft des Staats-Dampfer "Jubiana" in New-York war irrthümlich telegraphirt.)

